



## **Abitur 2019**

### **Fachpapiere zur Kursstufe**

- Information zur gymnasialen Oberstufe -

Moderne Fremdsprachen

Latein

Geschichte

Gemeinschaftskunde

Geografie

Biologie

Chemie

Physik

Bildende Kunst

Musik

Sport

Literatur und Theater

Psychologie

Informatik

# Moderne Fremdsprachen

Im Kursunterricht der modernen Fremdsprachen werden die 5 Kompetenzbereiche, die in Unter- und Mittelstufe angelegt und eingeübt wurden, erweitert und vertieft. Es sind dies die Bereiche

- kommunikative Fertigkeiten
- Aussprache, Wortschatz, Grammatik
- Textarbeit
- Soziokulturelles Wissen und interkulturelle Fertigkeiten
- Methodenkompetenz
- Hör- / Hör-Sehverstehen
- Mediation

Im Rahmen dieser Bereiche werden Originaltexte gelesen und umfangreichere literarische Werke verschiedener Gattungen erarbeitet. Von den 8 Klausuren wird eine zum Hör – und Sehverstehen geschrieben.

Bestandteil des schriftlichen Abiturs ab 2014 kann eine Aufgabe zur Mediation sein. Außerdem ist die Kommunikationsprüfung (wahlweise eine Einzel- oder eine Tandemprüfung) für alle Abiturienten verpflichtend. Diese Prüfung besteht aus einem Vortrag des Prüflings und einem sich anschließenden Prüfungsgespräch.

Fachbereich Moderne Fremdsprachen

# Latein

Im vierstündigen Lateinkurs muss jeweils ein Autor oder ein Sachthema aus dem philosophischen, aus dem politisch-historischen und aus dem poetischen Bereich behandelt werden. Sachthemen können z. B. sein: Philosophie als Hilfe zur Lebensgestaltung, Rom und fremde Völker, Sklavenfrage, Liebesdichtung, Gesellschaftskritik, Romidee und Romkritik.

Im Abitur müssen eine Übersetzungs- und eine Interpretationsaufgabe gelöst werden.

Bei der Anfertigung der Übersetzung kann ein Wörterbuch benutzt werden.

Die Interpretationsaufgabe besteht aus Fragen und Aufgaben zu einem lateinischen Text, dem eine Übersetzung beigegeben ist.

Beide Aufgaben werden jeweils einem vorher bekannten Schwerpunktthema („Sternchenthema“) entnommen.

Die Notenpunkte werden aus dem Durchschnitt von Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe (Verhältnis 1:1) errechnet.

Fachschaft Latein

# Geschichte

## I. Für wen ist Geschichte als Kernfach empfehlenswert?

Geschichte als 4stündiges Kernfach ist für alle diejenigen empfehlenswert, die ein großes Interesse an Geschichte (und Politik) haben und die bereit sind, viel und selbständig zu lesen (Quellen, Analysen, statist. Materialien, Darstellungen etc.) um die Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitstechniken (u.a. Internet-Recherche und Präsentation der Ergebnisse) zu erlernen und um sich so ein sachlich fundiertes, breitgefächertes Wissen um historische Prozesse und Strukturen zu erarbeiten. Faktenwissen ist für die Auseinandersetzung mit historischen Fragestellungen unerlässlich; evtl. vorhandene Lücken aus der Mittelstufe sind selbständig zu füllen.

## II. Welche Themen werden behandelt?

1. Prozesse der Modernisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft seit dem 18. Jahrhundert
  - Industrialisierung
  - Politische Revolutionen der Moderne im Vergleich (USA, Frankreich, Russland)
  - Individuum und Gesellschaft im Wandel
2. Deutschland im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur
  - Vormärz, Revolution von 1848/49, Reichsgründung
  - Entwicklung der politischen Kultur im Kaiserreich und der Weimarer Republik
  - Die Diktatur des Nationalsozialismus
  - Bilanz der deutschen Geschichte bis 1945 in europäischer Perspektive
3. Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext
  - Besatzungszeit, Teilung Deutschlands, Einfluss des Kalten Krieges auf die Entwicklung im geteilten Deutschland bis 1949
  - Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR
  - Die staatliche Einheit: Ursachen und Besonderheiten der friedlichen Revolution in der DDR, der Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen.
4. Konfrontation und Kooperation in der internationalen Politik
  - Europa auf dem Weg zur Einheit
  - Die bipolare Welt nach 1945
  - Wendepunkte des 20. Jahrhunderts
  - Brennpunkte und Entwicklungen der Gegenwart in historischer Perspektive

## III. Anforderungen

Eine gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift ist eine wichtige Voraussetzung, ebenso die sichere Beherrschung von Methoden aus der Unter- und Mittelstufe (z. B. Texterfassung, Beschreibung, Interpretation bzw. Analyse etc.) Sehr wichtig ist auch die regelmäßige mündliche Mitarbeit!

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben. Darüber hinaus können „besondere Lernleistungen“ erbracht werden (z. B. Referat mit Präsentation, eine schriftliche Hausarbeit oder eine selbstständig durchgeführte Untersuchung).

Fachschaft Geschichte

# Gemeinschaftskunde

## Warum Gemeinschaftskunde als Kernfach (Neigungsfach)?

Das Kernfach Gemeinschaftskunde wendet sich an SchülerInnen, die am politischen Geschehen sowie an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen besonders interessiert sind. Neben der Analyse grundlegender Strukturen der gegenwärtigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Situation in Deutschland, Europa und der Welt, besteht die Möglichkeit sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen zu beschäftigen. Ziel ist es, dass die SchülerInnen selbständig zu einem fundierten begründeten Werturteil in diesen Fragen gelangen.

## Für wen ist die Wahl von Gemeinschaftskunde sinnvoll?

Alle, die ein grundsätzliches Interesse an den Formen des Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft, an der Lösung unserer Probleme in der Welt haben, werden hier ihre Fragen und Ideen zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen einbringen können. Dabei sollte die Fähigkeit und Bereitschaft zu strukturellem Denken und zum Umgang mit abstrakten Theorien und Modellen vorhanden sein. Eine weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich regelmäßig über aktuelle Themen des politischen Lebens auf dem Laufenden zu halten, wozu die regelmäßige Lektüre seriöser Zeitungen gehört, sowie sich auch außerhalb des Unterrichts intensiv zu informieren und engagieren (eigene Recherchen, Besuch von politischen Veranstaltungen, etc.).

Eine gute schriftliche Ausdrucksweise und Stilsicherheit (d.h. eine gute Deutschnote) sind wichtige Kernkompetenzen für Gemeinschaftskunde als Kernfach.

## Was genau wird im vierstündigen Kernfach getan?

Die Themen, die in 4 Halbjahren in Klassenstufe 11 und 12 unterrichtet werden sind:

1. Gesellschaft: Sozialstruktur und Sozialstaat im Wandel,
2. Wirtschaftsprozess und Wirtschaftspolitik, (mit Globalisierung),
3. Politische Institutionen und Prozesse (v.a. in D und der EU) sowie
4. Internationale Beziehungen und Internationale Politik.

Die Reihenfolge der Behandlung der Themen kann wechseln. Es wird sowohl systematisch, wie auch exemplarisch und arbeitsteilig gearbeitet.

Hierbei kommen vielfältige Methoden zum Einsatz: Texte und Statistiken analysieren, Karikaturen interpretieren, Problemsituationen erörtern, Diskussionen durchführen, Kurzvorträge halten, Experten befragen, Szenario entwickeln, Fallanalyse, Umfrage, Internetrecherche oder Exkursion durchführen. Besonders viel Wert wird auf die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in mündlicher, wie schriftlicher Form gelegt.

## Welche Leistungen müssen im vierstündigen Kernfach erbracht werden?

Neben der regelmäßigen aktiven *mündlichen Beteiligung*, sind die *schriftlichen Pflichtleistungen* in Form von zwei Klausuren pro Semester von den SchülerInnen zu erfüllen. In Abstimmung mit den anderen Fächern kann zusätzlich eine „besondere Lernleistung“ (GFS) im Laufe der Kursstufe erbracht werden, zum Beispiel in Form eines Referates mit Präsentation, einer eigenständig durchgeführten Untersuchung oder eines Projekts.

Für das *schriftliche Abitur* sind die Unterrichtsgegenstände zweier Halbjahre zentral als Pflichtthemen festgelegt, die während des Kurses besonders intensiv behandeln werden. Auf eine sprachlich und stilistisch gute Darstellungsform wird dabei besonderen Wert gelegt.

Alternativ besteht die Möglichkeit Gemeinschaftskunde als *mündliches Abiturfach* zu wählen. Die Prüfung findet dann als Präsentationsprüfung mit Kolloquium statt. Der Prüfungsstoff erstreckt sich dabei über die Themen aller 4 Halbjahre.

# Geografie

Herausforderungen unserer Zeit, wie zum Beispiel Bevölkerungsdynamik, Verstädterung, zunehmende Globalisierung, sich verschärfende globale Disparitäten, Migration, Umweltprobleme, Verschwendung von Ressourcen bedürfen einer Lösung und erfordern das volle Engagement gerade der heranwachsenden Generation. Zum Verständnis unserer Welt ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise notwendig, um die Vernetzung von Natur, Ökologie, Ökonomie, von sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen aufzuzeigen und das Zusammenwirken Raum prägender Faktoren und Prozesse zu erkennen. Der Geografieunterricht vermittelt in besonderem Maße die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen. Es werden problemlösendes und vernetzendes Denken und die praxisnahe Wissensanwendung in unterschiedlichen Kontexten gefördert. Hierbei spielen auch die Medien- und Methodenkompetenz eine wichtige Rolle.

**Fachspezifische Methoden** sind beispielsweise:

- Strukturen und Prozesse in Form von Fließschemata, Wirkungsgefügen etc. darstellen
- gestalterische Umsetzung von Rauminformationen durch
  - Analysespinnne
  - kommentierte Profilskizze
  - Höhenprofil
- Untersuchungen vor Ort und Betriebserkundungen durchführen
- Exkursionen vorbereiten, durchführen und die Ergebnisse auswerten

**Aus folgenden Themenfeldern gibt es Schwerpunktthemen, die vorrangig bearbeitet werden:**

- **Reliefsphäre**  
(im weitesten Sinne die Entstehung und Gestaltung der Erdoberfläche)
- **Hydrosphäre**  
(Bedeutung des Wassers: Wasserkreislauf, Wasserströme, ...)
- **Atmosphäre**  
(Kleinräumige und planetarische Prozesse in der Atmosphäre und regionale Besonderheiten)
- **Pedosphäre**  
(Grundlegende Prozesse der Bodenbildung; Beeinflussungen durch wirtschaftliche Aktivitäten unterschiedlichster Art)
- **Wirtschaftliches Handeln und dessen Raumwirksamkeit**, ausgehend von der lokalen Ebene
- **Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsprozesse** auf regionaler und globaler Ebene  
(Am Beispiel von Produkten und Dienstleistungen werden die komplexen Bedingungen und Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns untersucht)
- Ausgewählte **globale Problemfelder** und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen
- Problemorientierte **Strukturanalyse eines Raumes**

Fachschaft Geografie

# BIOLOGIE

## Information zur gymnasialen Kursstufe

Keine andere Naturwissenschaft hat in den letzten 40 Jahren eine derart rasante Entwicklung durchlaufen wie die Biologie. Dieser enorme Zugewinn an Erkenntnissen hat jedoch nicht nur die Studiengänge an den Universitäten grundlegend verändert, sondern zeigt sich z.B. auch beim alltäglichen Lesen der Zeitung. Ohne fundierte biologische Grundkenntnisse lassen sich viele Zeitungsartikel nicht mehr verstehen. Das heute bereits vorhandene Wissen über die Molekularbiologie, die Genetik und die Immunologie hat ein tief greifendes Verständnis der Funktionsweise des Lebens im Allgemeinen, aber auch des menschlichen Körpers im Speziellen ermöglicht. Viele Krankheiten konnten in ihren Ursachen erkannt und neue Therapieformen in der Medizin entwickelt werden. Einhergehend mit diesen Erfolgen traten aber auch ethische Fragestellungen wie z.B. die Entscheidung über das Ausbringen genetisch veränderter Organismen, die therapeutische Verwendung embryonaler Stammzellen oder das Klonen (=Erzeugen erbgleicher Individuen) von Lebewesen in die Öffentlichkeit. Um hier als mündiger Bürger sachkundig Stellung beziehen und mitentscheiden zu können, bedarf es grundlegender Kenntnisse, wie sie sowohl im zwei- als auch im vierstündigen Biologiekurs erworben werden können.

Neben diesen geschilderten moderneren Bereichen der Biologie werden ebenfalls klassische physiologische und cytologische Themenbereiche vertieft. Die Behandlung der Evolution führt zu der Erkenntnis, dass sowohl die Vielfalt der Organismen auf der Erde als auch das Entstehen der Gattung Mensch Ergebnis einer stammesgeschichtlichen Entwicklung ist.

Gute Grundlagenkenntnisse in Physik und Chemie sind für die Biologiekurse zwar sehr hilfreich aber keine notwendige Voraussetzung. Unabdingbar ist jedoch das Vorhandensein eines gewissen Interesses für biologische Fragestellungen. Für die Biologie wie auch für die anderen Naturwissenschaften gilt gleichermaßen, dass mit dem Belegen dieser Kurse, die für alle naturwissenschaftlichen Bereiche typische Denkweise in Zusammenhängen sowie das Ableiten von Gesetzmäßigkeiten aus Experimenten erlernt werden kann. Schon allein deshalb stellt ein Kurs im Fach Biologie eine gute Voraussetzung für ein naturwissenschaftliches Studium dar. Der Unterrichtsgang fußt auf den Biologie - Bildungsstandards des Landes Baden-Württemberg, die unter der folgenden Internetadresse nachgelesen werden können:

[http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym\\_Bio\\_bs.pdf](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym_Bio_bs.pdf)

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch offene Unterrichtsformen angeleitet und befähigt werden, selbständig und im Team zu arbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Für weitere Fragen und Beratungen stehen alle Fachlehrer und Fachlehrerinnen des MCGs gerne zur Verfügung.

Fachschaft Biologie

# CHEMIE

## ***Information zur gymnasialen Oberstufe***

Täglich werden wir im Alltag mit „Chemie“ konfrontiert, sei es beim Waschen, beim Essen, bei Fragen zum Umweltschutz (Wasserstofftechnologie, Energiespeicherung) oder beim Umgang mit bestimmten Materialien. Diesem alltäglichen Umgang mit Stoffen trägt der Lehrplan in Jahrgangsstufe 11 und 12 sowohl im zweistündigen als auch im vierstündigen Kurs Rechnung. So sind u.a. Waschmittel und Seifen, Moleküle des Lebens wie Nukleinsäuren, Kohlenhydrate und Eiweiße, sowie Kunststoffe, Aromaten und Elektrische Energie in der Chemie Bestandteile des Unterrichtsgangs.

Im Unterschied zum zweistündigen Kurs werden im vierstündigen Kurs die Inhalte vertieft und erweitert. V.a. dem selbstständigen Experimentieren wird sehr viel Raum gegeben. Praktika werden zwar auch im zweistündigen Kurs durchgeführt, jedoch in geringerem Ausmaß.

„Chemie ist zu schwer?“ - Nein, die Chemie stellt keine höheren Ansprüche an Schülerinnen und Schüler als jede andere Naturwissenschaft, aber auch keine geringeren. Wie bei jedem naturwissenschaftlichen Fach sei es Biologie, Physik oder Chemie, muss Interesse für naturwissenschaftliche Fragestellungen vorhanden sein. Dabei steht speziell im Fach Chemie nicht die Anhäufung von Wissen im Vordergrund, sondern vielmehr das Erkennen von prinzipiellen Abläufen, das Denken in Zusammenhängen und das Ableiten von Gesetzmäßigkeiten aus den Experimenten.

Viele chemische Zusammenhänge tauchen in anderen Studienfächern, wie z.B. in der Pharmazie, Biologie, Verfahrenstechnik und Medizin wieder auf. So ist für das tiefere Verständnis der Zusammenhänge, sei es in der Molekularbiologie, der Gentechnik oder in der Zellbiologie, chemisches Grundwissen von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Deshalb ist das Fach Chemie eine wichtige Basis für alle technischen und medizinischen Berufe sowie für jedes naturwissenschaftliche Studium.

Wie in allen Kursen so wird auch im Fach Chemie auf den Grundlagen aufgebaut, die in der Mittelstufe erworben wurden. Der Unterrichtsgang fußt auf den Chemie - Bildungsstandards des Landes Baden-Württemberg, die man unter der folgenden Internetadresse nachlesen kann:

[http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym\\_Ch\\_bs.pdf](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym_Ch_bs.pdf)

Die vielfältigen Themen ermöglichen es, naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen an unterschiedlichen Fragestellungen zu vertiefen und eigene Akzente bei der Auswahl des Lernstoffs zu setzen - entsprechend der Interessenslage des Kurses. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch offene Unterrichtsformen angeleitet und befähigt werden, selbständig und im Team zu arbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Chemieunterricht in der Oberstufe soll die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Arbeiten weiterentwickeln. Das Praktikum ist hierbei eine etablierte Unterrichtsform, die Teamarbeit und Selbstständigkeit fördert. Für weitere Fragen und individuelle Beratungen stehen alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer des MCGs gerne zur Verfügung.

Fachschaft Chemie,

Stand: 13.03.2017



# Physik

Physik (griechisch „die Natur“) ist die grundlegende **Naturwissenschaft** in dem Sinne, dass physikalische Gesetze in allen Naturwissenschaften und in vielen weiteren Bereichen angewendet werden. Die Arbeitsweise der Physik besteht im Allgemeinen in einem Zusammenspiel **experimenteller** Methoden und **theoretischer** Modellbildung, welche Konzepte der **Mathematik** verwenden. Die Physik erfordert ein klares Erfassen und Mitteilen von Sachverhalten, die Beobachtung von quantitativ erfassbaren Größen, die Formulierung von Hypothesen und Modellvorstellungen und daraus resultierenden Vorhersagen, die experimentell überprüft werden können. Hierbei ist die Reduzierung von komplexen Bedingungen auf eine experimentell erfassbare Situation ein entscheidender Faktor.

Im 2-stündigen Kurs wird eine wissenschaftsorientierte Grundbildung vermittelt. Im 4-stündigen Kurs steht die systematische, vertiefte und reflektierte Arbeit im Mittelpunkt. Die Unterschiede bestehen insbesondere in folgenden drei Aspekten:

- dem Umfang und Spezialisierungsgrad bezüglich des Fachwissens
- dem Abstraktionsniveau, sowie im Grad der Mathematisierung
- der Komplexität der physikalischen Sachverhalte, Theorien und Modelle

In beiden Kursen werden die Themen elektrisches und magnetisches Feld, ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Zusammenhänge behandelt. Es wird auf mechanische und elektromagnetische Schwingungen und Wellen eingegangen. Der Übergang von der klassischen Physik zur modernen Physik wird begreiflich gemacht und bietet eine einzigartige Möglichkeit die faszinierende Welt der Quantenphysik zu erfahren.

Für weitere Fragen und individuelle Beratungen stehen alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer des MCGs gerne zur Verfügung.

Fachschaft Physik

# Bildende Kunst

Im Unterschied zum zweistündigen Kurs erfolgt im Neigungskurs Kunst eine wesentliche Verbreiterung und Vertiefung sowohl der praktischen als auch der gedanklich-theoretischen Arbeit im Unterricht. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen gleichwertig die praktische und die gedankliche Auseinandersetzung.

## Praxis

Der Unterricht im Fach Bildende Kunst soll die Schülerinnen und Schüler zu genauem Beobachten und differenzierendem Wahrnehmen anleiten und zu eigenständigen bildnerischen Gestalten führen. Dies soll sie zur aktiven Teilnahme an der Kunst befähigen und damit zur Persönlichkeitsbildung beitragen. Dem kommt die offene Struktur des Bildungsplans entgegen, durch die auch prozesshafte Arbeitsweisen gefördert werden. Der Bildungsplan gilt sowohl für das Pflichtfach als auch für den Neigungskurs Bildende Kunst.

Beispiele aus wesentlichen Bereichen des Gestaltens:

- in der Fläche: Grafik, Malerei, Design, Fotografie
- im Raum: Plastik/Skulptur, Architektur

## Theorie

Die Schwerpunktthemen der Abiturprüfung sind für Pflicht- und Profulfach verbindlich. Sie beruhen auf modernen Entwicklungen der Kunstwissenschaft, bewahren kunsthistorische Tiefe, bringen aber gleichzeitig eine Kürzung und inhaltliche Beschränkung mit sich.

Als Schwerpunktthemen werden die Werke oder das Gesamtwerk einzelner Künstler oder Architekten unter einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt (z.B. Selbstdarstellung) behandelt. Darüber hinaus gibt es Schwerpunktthemen, bei denen weitere Künstler oder Architekten als kunsthistorische Reihe ergänzt sind. Hier werden unter einem bestimmten Thema (z.B. Figur und Abstraktion) die grundsätzlichen Gestaltungsmerkmale und Inhalte vergleichend herausgearbeitet. Der Anspruch eines vollständigen Überblicks wird zugunsten einer exemplarischen Betrachtung zurückgestellt.

Ausstellungs- und Atelierbesuche können den Fachunterricht ergänzen.

## Abitur

Eine fachpraktische Prüfung und die Klausur werden zu gleichen Teilen gewichtet.

- Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden und bietet drei Aufgaben aus den Schwerpunkten, aus denen die Schülerinnen und Schüler eine auswählen.
- In der fachpraktischen Prüfung, die 5 Stunden umfasst, wählt der Prüfling aus zwei Aufgaben eine aus. Die Aufgabenstellungen basieren auf dem Unterricht.

In zweistündigen Pflichtkursen ist eine Präsentationsprüfung möglich.  
Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Fachbereich Bildende Kunst

# Lehrplan Musik 4stündig

Musizieren, Musikhören und Werkbetrachtung sind im Unterricht der 4stündigen Musik-Kurstufe vielfältig miteinander verknüpft.

Der Lehrplan unterscheidet vier „Arbeitsbereiche“ (es folgen Auszüge):

- **Musikalisch-praktischer Bereich:**  
Vorspiele – Improvisation – Kompositionsversuche – Chor- und Instrumentalensemble.
  
- **Werkbetrachtung durch die Musikgeschichte:**
  - Schwerpunktfelder Abitur:
    1. Béla Bartók: ein Komponist zwischen Tradition und Innovation am Beispiel des Werkes „Konzert für Orchester“ Sz. 116
    2. Die Oper der Klassik im ausgehenden 18. Jhd. am Bsp. der „Zauberflöte“ von W.A. Mozart
    3. Johannes Brahms, Klavierquintett op. 34 in f-Moll
  - Konzertvorbereitungen; verschiedene zentrale Gattungen: Streichquartett, Oper, Sinfonie; Jazz- und Populärmusik
  
- **Gehörbildung:**  
Melodie- und Rhythmusdiktate, Intervalle, Dreiklänge, Musikhören zur Stil- und Epochenkunde
  
- **Regionales Musikleben** : Konzertbesuche – Musikberufe – Organisationsformen.

**ABITUR:** Eine fachpraktische Prüfung und die Klausur werden zu gleichen Teilen gewichtet.

Der fachpraktische Teil besteht aus einem Instrumentalvorspiel (maximal 10 P) und der Gehörbildungsprüfung (Intervalle, Dreiklänge, Melodie-, Rhythmusdiktat und 4-sti. Tonsatz (max. 5 P))

# Sport

Im Wahlkernfach Sport müssen **5-7** Sportarten mit **variablen zeitlichem** Umfang unterrichtet werden; 3 Std. Praxis mit begleitender Theorie und 1 Theoriestunde pro Woche.

Individualsportarten	(Geräteturnen, Gymnastik / Tanz, Leichtathletik, Schwimmen) Drei Individualsportarten <b>sind</b> zu unterrichten.
Mannschaftssportarten	(Basketball, Fußball, Handball, Volleyball) Zwei Mannschaftssportarten <b>sind</b> zu unterrichten.
Wahlbereich	(Badminton, Fechten, Judo, Hockey, Rudern, Skilanglauf, Tennis, Tischtennis und andere) Es <b>können</b> bis zu zwei Wahlsportarten gewählt werden. Voraussetzungen: fachliche Voraussetzungen der Lehrkraft und ein genehmigter Lehrplan.
Sporttheorie	Trainingslehre, Bewegungslehre (1 Sternchenthema), ein Wahlmodul aus dem psychologischen, soziologischen oder gesellschaftspolitischen Themenbereich. Grundlagenausdauer <b>ist</b> zu unterrichten!

Die nachfolgende Tabelle stellt beispielhaft verschiedene Kombinationsmöglichkeiten dar:

Die Notengewichtung/Halbjahr von Theorie zu Praxis beträgt **1:2** (3 Klausuren/Jahr).

## **Abitur:**

Bei Sport als 4. Prüfungsfach ist die Gewichtung von **Praxis : Theorie = 1 : 1**.

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden. Die Klausur besteht aus einem Pflichtteil und aus einem vom Prüfling auszuwählenden Wahlpflichtteil.

Klausur:

1. Trainingslehre (35 VP)
2. Bewegungslehre (15 VP)
3. Wahlpflichtteil (Vertiefung Trainings- oder Bewegungslehre) (10 VP)

Praktische Prüfung:

- 1. Teil** Sportbereich 2 (Individualsportarten):  
2 Disziplinen/Geräte aus einer Sportart
- 2. Teil:** 1 Mannschaftssportart
- 3. Teil:** Ausdauerleistung

Mündliche Prüfung wie in allen anderen Fächern möglich.

Fachschaft Sport

# Literatur und Theater

2stündig, zweijährig

**„Theater ist Poesie, die aus dem Buche steigt und menschlich wird, spielt und schreit, weint und verzweifelt.“**

Im Schuljahr 2017/2018 wird zum ersten Mal am MCG **das Wahlfach Literatur und Theater** angeboten. Es soll den künstlerisch-musischen Bereich ergänzen.

Im Zentrum des Kurses steht **die theaterpraktische Arbeit**, deren Ziel es ist, neben schauspielerischen Improvisationen und dem Erwerb schauspieltechnischer Methoden schließlich eine gemeinsame Aufführung zu gestalten.

**Das Besondere** an diesem Kurs ist, dass ihr viel erfahren werdet über Literatur und Theater als Kunstform, aber auch viel über eure persönlichen Fähigkeiten, eure Präsenz, eure Körpersprache und eure Stimme.

Denn was macht Theater so reizvoll und so wichtig? Im Spiel begegnen wir uns selbst in einem anderen Licht. Theaterspielen ermöglicht dir, etwas selbst zu gestalten und aktiv zu erleben, statt nur zu konsumieren.

Die Bereiche Theatertheorie und Theatergeschichte werden mit praktischen Schauspielübungen verbunden. Durch diese Verknüpfung von Lesen und Inszenieren eröffnen sich Möglichkeiten „vom Körper zum Text“, also Dramentexte von den Sinnen her zu erschließen. Für die Dramaturgie verwenden wir neben literarischen Vorlagen auch selbst geschriebenes Textmaterial.

**Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem Spiel**, das zur Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Haltungen auffordert.

Geübt werden grundlegende Atem- und Sprechtechniken, der Einsatz von Requisiten, Kostüm oder Maske, die das Spiel entsprechend beeinflussen.

Offene Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen sollen anregen, verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Um das zu erreichen, üben wir uns darin, Spielimpulse von anderen Teilnehmern ebenso wahrzunehmen, wie die Wirkung der eigenen Handlungen auf die Mitspieler, was Offenheit und Sensibilität erfordert.

Diese von Improvisationen und Reflexion gestützte Arbeit führt zu einer zunehmenden Vertrautheit theaterspezifischer Verfahren und performativer Strategien, die natürlich auch den Lebensbereich außerhalb der Schule bereichern können.

Für den Kurs gelten alle Regelungen in Bezug auf Anwesenheits- und Entschuldigungspflicht. Gerade in einem Theaterensemble sind alle aufeinander angewiesen. **Der Kurs ist zweijährig angelegt und bietet die Möglichkeit einer Präsentationsprüfung im Abitur.** Die Prüfung gestaltet sich als szenische Präsentation mit anschließendem Gespräch. Wer den Kurs schon nach einem Jahr verlassen möchte, bekommt ihn „nur“ als Literaturkurs angerechnet. Die Leistungsbewertung setzt sich zu einem Drittel aus eurer engagierten Mitarbeit/Teamarbeit, zu einem weiteren Drittel aus der Klausur und im ersten Jahr aus dem „persönlichen Literatur und Theatertagebuch“ zusammen. Diese

Tagebücher sollen die einzelnen Stunden reflektieren und können sehr persönlich gestaltet sein.

Eine Führung durch das Freiburger Theater, der Besuch einer Aufführung und die kritische Analyse von verschiedenen Inszenierungen sind auch Teil des Konzepts. Vorwissen oder Theatererfahrung sind für den Kurs nicht nötig, jeder, der bereit ist, sich spielerisch und ernsthaft mit Inszenierung und Schauspiel auseinanderzusetzen, ist eingeladen, an dem Kurs teilzunehmen.

**Clea Daiber-Wild**

# Psychologie

Die Psychologie ist die Wissenschaft vom Verhalten und Erleben des Menschen.

Das Wahlfach Psychologie richtet sich an Interessierte, die sich von psychologischen Fragestellungen begeistern lassen. Wir nähern uns dieser Wissenschaft in dem einjährigen, zwei-stündigen Wahlfach beispielsweise über folgende Zugänge und Fragestellungen:

## I. Beobachten und beschreiben

Was und wie fühlen, träumen, denken, lernen, hassen Menschen?

- Was läuft im Körper und in den Gedanken ab, wenn man Angst hat?
- Was sind mögliche Merkmale einer psychischen Störung?
- In welchen Situationen zeigen wir die Bereitschaft, anderen zu helfen? In welchen nicht?

## II. Erklären und verstehen

Welche Theorien und Modelle gibt es, um psychische Phänomene zu erklären?

- Wie entsteht ein (negatives) Kurs-, Gruppen-, Betriebsklima?
- Wie entsteht Aggression? Ist sie angeboren oder erlernt?
- Welche Funktion haben Träume?
- Was ist die menschliche Persönlichkeit und wodurch wird sie beeinflusst?

## III. Vorhersagen und verändern

Wie lassen sich psychische Vorgänge beeinflussen? (Anwendung, Prävention, Intervention)

- Welche Möglichkeiten gibt es, um Lern- und Gedächtnisleistungen zu verbessern?
- Wie sollte man vorgehen, um Streit zu schlichten (Mediation)?
- ...

### Wichtig!

Der Psychologieunterricht knüpft zwar an Eure Erfahrungen an, er ist jedoch keine „Therapie“! Mithilfe Eurer Erfahrung nähern wir uns allgemeinen Phä-

Im Psychologieunterricht sollt Ihr lernen, unterschiedliche psychologische Sichtweisen zu nutzen, wobei dann auch Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Betrachtungsweisen deutlich werden. Folgende Hauptströmungen bzw. Sichtweisen der Psychologie werden Inhalt des Wahlfachs sein:

- **Tiefenpsychologie** (Instanzenmodell nach Sigmund Freud, Unbewusstes, Träume,...)
- **Behaviorismus** (Lernprozesse, beobachtbares Verhalten,...)
- **Kognitivismus** (Gedächtnis, Denkprozesse, Lernstrategien und –methoden,...)
- **Psychobiologie** (Bindungstheorien, Veranlagung,...)
- **Humanistische Psychologie** (Prozesse in Gruppen, Interaktion zwischen Individuen,...)

Welche Leistungen werden im Wahlfach Psychologie gefordert und bewertet?

- a) Ergebnisse aus den Klausuren (eine Klausur pro Halbjahr). Hilfreich für eine gute Klausurnote sind selbständiges Lesen, Lernen, Denken und Urteilen.
- b) Möglichkeit zur GFS.
- c) sonstige Mitarbeit: Ernsthaftigkeit beim Arbeiten, Initiative und kreative Vorstöße sowie sinnvolle Unterrichtsbeiträge unter Verwendung der Fachbegriffe

Fachschaft Psychologie

# Informatik

Informatik ist ein zweistündiges Wahlfach der gymnasialen Oberstufe. Es kann zusätzlich zu den Pflichtfächern gewählt werden, die Unterrichtsstunden werden aber auf die Gesamtzahl der nötigen Unterrichtsstunden angerechnet.

Der Unterricht konzentriert sich auf die grundlegenden informationstechnischen Prinzipien, Konzepte, Arbeitsweisen und Methoden der modernen Informatik. Er liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung. Informatikunterricht vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten im modernen von der Informationstechnologie dominierten Alltag. Diese Kenntnisse bilden die nötige Grundlage zum kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Computersystemen.

Die erlernten Techniken zur Analyse und Lösung von Problemen reichen weit über die speziellen Aufgabenstellungen im Unterricht hinaus und sind in vielen anderen Lebensbereichen nützlich und anwendbar.

Das Wahlfach Informatik kann nur auf wenige Grundlagen aufbauen, die in der Mittelstufe erworben wurden. Voraussetzungen werden bis auf Grundkenntnisse im Umgang mit einem PC keine verlangt. Vorkenntnisse einer Computersprache (z.B. aus dem NwT-Unterricht) sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Im Zentrum des Informatikunterrichts steht der PC als Werkzeug. Zur Beherrschung dieses Werkzeugs ist ein Verständnis des inneren Aufbaus und der prinzipiellen Funktionsweise eines Computers wichtig. Das Erlernen einer objektorientierten Programmiersprache (z.B. Java) ist unerlässlich, soll aber nicht im Zentrum des Unterrichts stehen.

„Ist Informatik schwer?“ - Ja und Nein, die Informatik stellt keine höheren Ansprüche an Schülerinnen und Schüler wie andere Fächer der gymnasialen Oberstufe, aber auch keine geringeren. Wie bei jedem anderen Fach sei es Mathematik, eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft muss ein Interesse für die fachspezifischen Fragestellungen vorhanden sein. Dabei steht speziell im Fach Informatik nicht die Anhäufung von Wissen im Vordergrund, sondern vielmehr das Erkennen von prinzipiellen Abläufen, das Denken in Zusammenhängen und das strukturierte Lösen von Problemen.

Fachschaft Informatik